

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „S3-Leitlinie/Nationale Versorgungsleitlinie Unipolare Depression“ von Privatdozentin Dr. Caroline Nothdurfter, Professorin Dr. rer. biol. hum. Dipl.-Psych. Nina Sarubin, Professor Dr. Thomas C. Wetter, Dr. Thomas C. Baghai und Professor Dr. Rainer Rupprecht mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

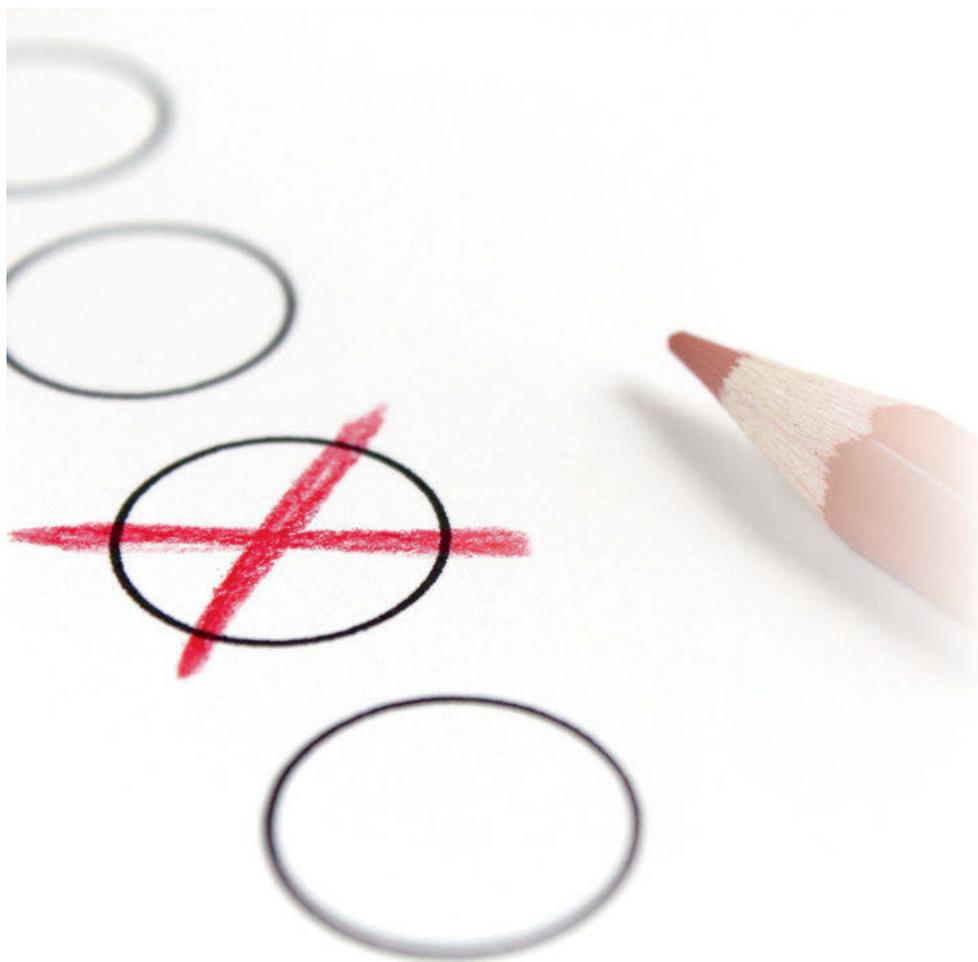
Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der Dezember-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*. Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 6. Dezember 2016.



1. Wann kommen Depressionen häufig vor?

- a) Überwiegend im Kinder- und Jugendalter.
- b) Überwiegend in höherem Erwachsenenalter.
- c) In allen Lebensabschnitten.
- d) Überwiegend als Komplikation somatischer Erkrankungen.
- e) Überwiegend als Folge von Belastungsreaktionen.

2. Im Rahmen der Diagnostik der Depression sind wichtig:

- a) Exploration von niedergedrückter Stimmung.
- b) Diagnose eines Antriebsdefizits.
- c) Ausschluss einer zugrundeliegenden körperlichen Erkrankung.
- d) Sorgfältige Medikamentenanamnese.
- e) Alle unter a bis d genannten Aspekte.

3. Nach drei Wochen medikamentöser Behandlung in adäquater Dosierung, die zu keiner Besserung geführt hat, liegt die Wahrscheinlichkeit eines Ansprechens auf das eingesetzte Antidepressivum:

- a) Bei unter zehn Prozent.
- b) Bei ca. 20 bis 30 Prozent.
- c) Bei ca. 40 Prozent.
- d) Bei ca. 50 Prozent.
- e) Bei über 50 Prozent.

4. Als wichtige Kriterien für eine Rezidivprophylaxe sollten berücksichtigt werden:

- a) Häufigkeit vorangegangener Episoden.
- b) Schwere der bisherigen Krankheitsepisoden.
- c) Vorausgegangene Suizidalität.
- d) Bisheriges Ansprechen auf Antidepressiva.
- e) Alle unter a bis d genannten Kriterien.

5. Was gehört nicht zu den allgemeinen Behandlungszielen bei der Therapie depressiver Störungen?

- a) Vollständige Remission.
- b) Verringerte Mortalität.
- c) Rasches Absetzen der Pharmakotherapie.
- d) Reduktion der Rückfallwahrscheinlichkeit.
- e) Reduktion der Wiedererkrankungswahrscheinlichkeit.

6. Welches der folgenden Instrumente ist in der Regel nicht Bestandteil der technologiegestützten psychosozialen Interventionen bei depressiven Erkrankungen?

- a) Telefonische Beratung.
- b) Internetbasierte Therapiebegleitung.
- c) Therapiebegleitende Android- oder iOS-App.
- d) Computergestützte kognitive Verhaltenstherapie (cKVT).
- e) Computergestützte interpersonelle und soziale Rhythmustherapie (cIPSRT).

7. Welche psychotherapeutische Vertiefungsrichtung ist gemäß der Konsensusgruppe der aktuellen S3-Leitlinie bei

Depression zu empfehlen und wird regulär im Kontext der ambulanten Versorgung finanziert?

- a) Kognitive Verhaltenstherapie (KVT).
- b) Analytisch fundierte Psychotherapie.
- c) Tiefenpsychologische fundierte Psychotherapie.
- d) Nur a und b sind richtig.
- e) Alle sind richtig.

8. Welches therapeutische Vorgehen ist bei einer schweren depressiven Episode am ehesten indiziert?

- a) Aktives Abwarten.
- b) Psychopharmakotherapie.
- c) Psychotherapie.
- d) Nur b ist richtig.
- e) b und c sind richtig.

9. Die Elektrokonvulsionstherapie ...

- a) ... sollte nicht bei therapieresistenten Depressionen durchgeführt werden.
- b) ... hat eine Response-Rate von höchstens 30 Prozent.
- c) ... sollte nicht mit einer Psychopharmakotherapie kombiniert werden.

- d) ... wirkt durch eine Stimulation neurotropher Prozesse, insbesondere die Neubildung und plastische Veränderung von Zellen und Synapsen.
- e) ... birgt nach Beendigung der Behandlung praktisch keine Rezidivgefahr für die Depression.

10. Als nichtmedikamentöse somatische Therapieverfahren bei Depression ...

- a) ... gilt die Elektrokonvulsionstherapie derzeit noch als experimentelles Verfahren, welches sich in der Erprobung befindet.
- b) ... ist die Lichttherapie bei allen Formen der Depression sehr gut wirksam.
- c) ... hat besonders die Wachtherapie ausgesprochen langfristige Effekte.
- d) ... zeigt körperliches Training allenfalls moderate und kurzfristige Effekte.
- e) ... ist besonders die Repetitive Transkranielle Magnetstimulation (rTMS) sehr nebenwirkungsreich.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909006759080019

Grundsätzlich ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift